

Frauenarbeit

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Dienstag, 6. April 1976

Preis 2 Kopeken

Nr. 70 (2 676) • 11. Jahrgang

Zielbewußtes Handeln für das 10. Planjahr fünf

Aussaat greift um sich

Die Ackerbauern der Gebiete Tschimkent, Kysyl-Orda, Dschambul, Alma-Ata und Taldy-Kurgan haben mit der massenhaften Aussaat der Sommergetreidekulturen begonnen. In der Republik sind schon 500 000 Hektar mit frühreifen Getreidekulturen be-

stellt, über 60 000 ha davon mit Weizen. Im Gebiet Tschimkent haben die Ackerbauern schon die Hälfte der Aussaatfläche bestellt. Organisiert begonnen mit den Feldarbeiten die Wirtschaften in den Rayons Talgar, Dschambul und

Alma-Ata. Hier arbeiten die Mechanisatoren in zwei Schichten, sie nutzen die Aggregate nach der Gruppenmethode. In jedem Sowchos und Kolchos werden zusätzliche Flächen mit Sommergetreide bestellt, und zwar durch Erschließung brachliegender Ländereien und wenigproduktiver Weiden. In Südkasachstan begann man



mit der Aussaat der Getreidekulturen. Ein bedeutender Teil davon wird mit Polyäthylenabdeckung, um die Jungpflanzen gegen mögliche Fröste zu schützen. Bei der Nachdüngung des Wintergetreides werden mehr Flugzeuge angewandt. Mineraldünger erhält gegenwärtig das dritte Hundert Hektar Weizen. (KasTAG)

Talent und Begeisterung für die Sache der Partei und des Volkes

Vom vereinten Plenum der schöpferischen Verbände Kasachstans

Die schöpferische Intelligenz Kasachstans steht wie das ganze Sowjetvolk unter dem tiefen Eindruck der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU. Sie wurde von der hohen Einschätzung begeistert, die der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew in seinem Referat über die Arbeit der sowjetischen Schriftsteller, Künstler, Komponisten, Bühnen-, Film- und Fernseh-schaffenden gegeben hat — aller, deren Talent und berufliches Können dem Volk, der Sache des Kommunismus dienen.

Das Hauptproblem für die Schriftsteller Kasachstans ist gegenwärtig die Tiefe des Inhalts, die künstlerische Qualität der Bücher. Darauf haben uns der XXV. Parteitag der KPdSU und der XIV. Parteitag der KP Kasachstans abgezielt.

Die schöpferische Intelligenz Kasachstans steht wie das ganze Sowjetvolk unter dem tiefen Eindruck der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU. Sie wurde von der hohen Einschätzung begeistert, die der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew in seinem Referat über die Arbeit der sowjetischen Schriftsteller, Künstler, Komponisten, Bühnen-, Film- und Fernseh-schaffenden gegeben hat — aller, deren Talent und berufliches Können dem Volk, der Sache des Kommunismus dienen.

Das fand ihre markante Widerspiegelung im vereinten Plenum der Vorstände der schöpferischen Verbände der Schriftsteller, Filmschaffenden, Künstler, Komponisten, Journalisten, Architekten Kasachstans und des Rats der Kasachischen Theatergesellschaft, auf dem XXV. Parteitags der KPdSU und der Aufgaben der schöpferischen Organisationen der Republik erörterte. Über diese Frage referierte auf dem Plenum der Sekretär des ZK der KP Kasachstans S. N. Isaschow. Große Billigung und Unterstützung fand im Referat und in den Ansprüchen die weise Außen- und Innenpolitik der Partei, gerichtet auf die Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, die Hebung des Lebensstandards des Volkes, die Gewährleistung der Landessicherheit und die Festigung des Weltfriedens. Es wurde die kolossale Bedeutung, des parteilichen Herangehens an die Fragen der Literatur und Kunst, die größtmögliche Entwicklung der prinzipiellen Kunstpolitik, der ständigen Strenge und des hohen anspruchsvollen Wesens bei der Schaffung von Werken hervorgehoben, die Größe der Talente der Partei und des Sowjetstaates, die Völkerfreundschaft, den Enthusiasmus und die sittliche Reinheit der Erbauer des Kommunismus besungen.

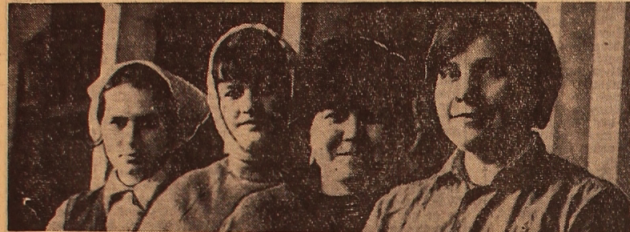
In dieser Richtung werden wir unsere weitere Arbeit führen. Die hohe Einschätzung der Bemühungen der sowjetischen Literatur- und Kuschtschaffenden, die im Referat L. I. Breschnews auf dem XXV. Parteitags der KPdSU gegeben worden ist, die ständige Sorge der Partei für das Aufblühen der Kultur des Sowjetvolkes werden wir mit weiterer Aktivierung unseres Schaffens erwidern.

Ein bedeutendes Platz in seiner Ansprache widmete S. A. Mambetjew Fragen der Erprobung der Errungenschaften der sowjetischen Kunst. Er äußerte den Wunsch, die Republikzeitungen und -zeitschriften mehr die Entwicklung der darstellenden Kunst in der Republik öfter und umfassender behandeln. Dem gleichen Ziel sollen schöpferische Abende, Ausstellungen, Fernseh- und Funkreportagen darüber dienen.

Die führende Arbeitsgruppe der Form (von links) N. Rogowskaja, L. Eberling, N. Achmetowa, L. Toktaschowa; der Kranführer W. Newkrytj (unten); beim Verladen der Fertigerzeugnisse. Fotos des Verfassers

Während der Arbeit des XXV. Parteitags der KPdSU galt die Aufmerksamkeit der schöpferischen Menschen nicht nur dem Verlauf dieses großen historischen Ereignisses, sondern sie werteten ihr Leben auf neue Art um, bereicherten ihre Pläne und Vorhaben, sagt der erste Vorstandsekretär des Verbands der Filmschaffenden Kasachstans A. U. Aschmow. Die in unserem Lande geschaffene Atmosphäre eines der wichtigsten Verhaltens zum Menschen, der ständigen Sorge um die Hebung seiner moralischen Qualitäten löst bei den Literaten, und Kunstschaffenden Stolz auf unsere Partei, auf das Sowjetvolk aus, das den Kommunismus aufbaut.

Dem 60. Jahrestag des Großen Oktober entgegengehend, müssen die sowjetischen Menschen neue schöpferische Schöpfungen schaffen, welche die Größtaten der Sowjetmenschheit, die ihre Kräfte der edlen Sache des kommunistischen Aufbaus und der Entwicklung der Kultur vor Augen führen. Bildhaft ausgedrückt, vermerkt der Redner, wird die Chronik des kommunistischen Aufbaus vom ganzen Sowjetvolk geschrieben. Im Buch der großen Erfolge unseres Staates stehen gleichsam Zeilen, geschrieben in den Schmelzöfen und Kohlengruben, in den Fabriken und wissenschaftlichen Institutionen.

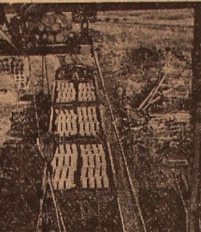


Für die Stahlmagistralen

Das Kollektiv des Werks für Stahlbetonschwellen in Wschynowsky Gebiet Zellnograd, kämpft um eine vorfristige Erfüllung des Staatsplans im ersten Jahr des zehnten Planjahres. Täglich fertigt der Betrieb etwa 3 000 Schwellen an die Kasachische Eisenbahn ab.

Seit dem Tag der Eröffnung des Werks arbeitet da Wladimir Newkrytj. Er hat den hier erworbenen Beruf des Kranführers lieb gewonnen. W. Newkrytj wurde mit dem Abzeichen „Sieger im sozialistischen Wettbewerb des Jahres 1975“ gewürdigt.

Die führende Arbeitsgruppe der Form (von links) N. Rogowskaja, L. Eberling, N. Achmetowa, L. Toktaschowa; der Kranführer W. Newkrytj (unten); beim Verladen der Fertigerzeugnisse. Fotos des Verfassers



Das Werk für Stahlbetonschwellen ist ein junger Betrieb im Rayon. Die erste Schwelle wurde vor zehn Jahren hergestellt. Das Kollektiv ist hier jung und einträchtig. Nadeschda Mitschenko kam hierher nach der Mittelschule. Zur Zeit ist sie eine qualifizierte Abnahmekontrolleurin, Redakteur der Abteilungszeitung „Für Qualität“. Gut kennt man im Betrieb auch die Arbeitsgruppe der Form Lise Eberlings. Vor kurzem belegte diese Arbeitsgruppe im Betriebswettbewerb „Beste in seinem Beruf“ den ersten Platz. Lise wurde mit dem Abzeichen „Juggardist des Planjahres“ gewürdigt, sie ist Komсомоrganisator der Brigade.

W. SPERLING

Die Direktion, das Parteigesellschafts- und Komsoolkomitee des Karagander Hüttenkombinats erörtern die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs zwischen den Kollektiven der Betriebe, Hallen, Schichten, Aggregate, Abschnitte, Büros, Komsoolkomitees und Jugendbrigaden sowie die des Berufswettbewerbs um eine vorfristige Einlösung der sozialistischen Verpflichtungen zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU und erkannte das mit drei Orden des Roten Ar-

bettsbanners ausgezeichnete Kollektiv der Werkstätten der Gichthalle, die von Viktor Funk geleitet wird, als Sieger in der dritten Gruppe der Hallen an. Dieser führenden Halle der Kasachstaner Magnitka wurden vor kurzem die Rote Gichtkahn für zur ewigen Aufbewahrung, die Urkunde über die Verleihung des Ehrenstitels „Halle XXV. Parteitags der KPdSU“ an das Kollektiv der Gichtkahn und eine große Geldprämie überreicht. Durch denselben Beschluß

Zur ewigen Aufbewahrung

wurden dem Kollektiv der Komsoolen- und Jugendbrigade der Gichtkahn, deren Komsooleiter Oskar Miller ist, der Ehrentitel „Komsoolen- und Jugendbrigade XXV. Parteitags der KPdSU“ verliehen, die Ehrenurkunde und eine Geldprämie überreicht. Dem Meister für Herstellung von Sorten- und Walzwerkzeugnissen, dem Verdienten Hüttenwerker der Kasachischen SSR Erwin Prizkau wurde der Titel „Aktivist der Arbeitswacht zu Ehren

des Parteitags“ verliehen, und sein Bild kam in die Ehrenгалле. „Auf sie ist unser Kombinat stolz“. Dem Meister des Hochofenwerks Egon Janz wurde der Titel „Aktivist der Arbeitswacht zu Ehren des Parteitags“ verliehen. Er wird an der Roten Gichtkahn des Hüttenkombinats fotografiert werden. Ihm und E. Prizkau wurde eine Geldprämie überreicht.

A. KASANSKI, Brigadier der Abteilung für Gemengevorbereitung im Karagander Hüttenkombinat

Temirau

Am 11. April — Wahlen der Volksrichter

Kandidaten nominiert

KARAGANDA. Im Kulturpalast der Bergarbeiter befindet sich das Agitationslokal des Wahlreviers Nr. 20 des Lenin-Stadtbezirks. Die Parteiorganisation der Produktionsvereinigung für Kohleförderung hat das Agitationskollektiv aus erfahrenen Agitatoren und Propagandisten gebildet, aus Bergingenieuren, Ökonomen, Juristen. Sie erklären den Wählern die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, die Wahlbestimmung für die Wahlen der Volksrichter, die Grundlagen der sowjetischen Gesetzgebung und des Rechts. Ein großes Interesse erweckte bei den Wählern der thematische Abend „Ich — Bürger der Sowjetunion!“

ARKALYK. In den Agitationslokalen der Wahlreviere des Gebiets finden Treffen mit den Volksrichterkandidaten der Stadt- und Rayongerichte statt. Im Sowchos „40 Jahre Kasachstans“, Rayon Amangeldy, fand ein Treffen der Wähler mit dem Volksrichterkandidaten Sch. B. Nuristan statt. Der Vertrauensmann — Sekretär des Sowchosparteikomitees M. K. Kolschikow machte die Anwesenenden mit dem Lebenslauf des Kandidaten vertraut, erzählte über die Tätigkeit des Volksgerichts. Das Treffen fand seinen Ausgang in einem Konzert, das die Lalenkünstler zum Besten gaben. Im Agitationslokal werden Abende junger Wähler durchge-

führt, hier kann man auch Rechtskenntnisse erwerben, es werden Vorträge gehalten. Ein Seminar der Agitatoren fand statt. KOKSCHETAW. Im Gebiet bereitet man sich aktiv auf die bevorstehenden Wahlen der Volksrichter vor. Die Nominierung und Registrierung der Kandidaten ist abgeschlossen. Es sollen 25 Volksrichter gewählt werden. Das Kollektiv des Kolchos „XX. Parteitags der KPdSU“ nominierte L. G. Kurmaschow, einen erfahrenen Juristen, Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, zum Kandidaten als Volksrichter des Rayons Serenda. 35 Jahre ist M. W. Beloussowa in den Gerichtsorganen tätig.

Zwanzig von ihnen als Vorsitzende des Stadtvollzuges i t s Schtschitschinsk. Und man wählt sie erneut. Das Kollektiv des Lokomotivbetriebswerks der Station Kurot Borowoje ernannte sie zu ihrem Kandidaten als Stadtvollzugsrichter. Dieses Vertrauen verdiente M. W. Beloussowa dank der tadellosen Erfüllung der Pflichten eines Volksrichters, durch aktive Anteilnahme an gesellschaftlichen Leben. Jung und alt kennen sie als eine aktive Propagandistin der Rechtskenntnisse, einen teilnahmsvollen, entgegenkommenden Menschen. Sie tritt mit Vorträgen in der Volkshochschule für Rechtskenntnisse, in Lehranstalten auf, nimmt teil an Treffen mit der Bevölkerung. In vielen Arbeitskollektiven legte sie Rechenschaft ab über ihre Tätigkeit als Volksrichter. (KasTAG)



Mit dem Blick in die Zukunft

Auf der Grundlage der Beschleunigung der Industrialisierung der Agrarproduktion und der Verbesserung der kulturellen und sozialen Betreuung auf dem flachen Lande ist eine weitere Annäherung des Lebensniveaus der ländlichen und städtischen Bevölkerung, eine konsequente Überwindung der sozial-ökonomischen und kulturell-sozialen Unterschiede zwischen Stadt und Land zu gewährleisten.

(Aus den „Hauptprüfungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976-1980“)

Eine große Rolle gehört in der Erfüllung des Fünfjahresplans den Sowjets der Werksortsgenossenschaften zu. In den Hauptprüfungen wird unterstrichen, daß die Sowjets beruflichen sind, nicht aktiv, sondern in der Entwicklung der Ökonomie und der Kultur einzuwirken. Unablässige Aufmerksamkeit müssen sie der Verbesserung der Produktion von Waren des Volksbedarfes, der baulichen Einrichtung der Städte und Dörfer, der Verbesserung der Volksbildung, des Gesundheitswesens, des Handels, der Gemarkungsverflechtung und den Dienstleistungen schenken.

Unser Dorfsowjet erfüllt vier Aufgaben, in welchen über tausend Familien wohnen, die etwa 4 300 Mitglieder zählen. Kasachen, Russen, Deutsche, Ukrainer, Polen... Vertreter von über 20 Nationalitäten und Völkern unseres Landes leben und arbeiten selbstlos in den erträchtigen Kollektiven, lernen, erziehen ihre Kinder.

Auf dem Territorium des Wirkungsbereichs des Sowjets befinden sich der Sowchos „Shurawljowka“, eine Baukolonne, ein Straßenbau- und Instandhaltungsbetrieb, die Filialen der Getreideannahmestelle, Kolkhoz und der Rasseviehwirtschafts-Abtaster, ein Betriebsabschnitt des „Zelinenergo“, eine Butterfabrik und andere Betriebe.

Die Deputierten des Dorfsowjets, 48 an der Zahl, sind die angesehensten Arbeiter dieser Wirtschaften und Betriebe. Darunter die Bestemmelten des Rayons, Verdiente Arbeiter der Landwirtschaft der Kasachischen

und wurde mit dem Gedanken, daß die ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsovet der Parteiorganisationen... und zweimal mit der Roten Wanderfahne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsovet...

Erfolgreich arbeiten auch die Kollektive der anderen Betriebe... Das Ergebnis der Baukolonne hat seinen Fünfjahresplan in 4 Jahren und 8 Monaten erfüllt, das des Dienstleistungskomplexes hat für das Jahr 1975 eine Planerfüllung von 114 Prozent erzielt.

Alle Deputierten, alle Kollektive des Sowchos, der Betriebe und Anstalten, die Werksortsgenossenschaften sind stolz auf unsere Dorfsowjets... sie sind stolz auf die Erfüllung ihrer Pflichten.

Alle Deputierten, alle Kollektive des Sowchos, der Betriebe und Anstalten, die Werksortsgenossenschaften sind stolz auf unsere Dorfsowjets... sie sind stolz auf die Erfüllung ihrer Pflichten.

Alle Deputierten, alle Kollektive des Sowchos, der Betriebe und Anstalten, die Werksortsgenossenschaften sind stolz auf unsere Dorfsowjets... sie sind stolz auf die Erfüllung ihrer Pflichten.

Alle Deputierten, alle Kollektive des Sowchos, der Betriebe und Anstalten, die Werksortsgenossenschaften sind stolz auf unsere Dorfsowjets... sie sind stolz auf die Erfüllung ihrer Pflichten.

Die Zeit großer Wandlungen bricht an

Am Vortrag schon hatte Andrees Moser seinen Jung von der Brigade Bescheid gesagt, er werde nicht auf dem Bauobjekt sein, hatte angeordnet, wer was zu verrichten habe...

„Oho“, erwiderte dieser stolz, „Gott singen Sie die schönste...“ Dann nannte er Ziffern, so daß Jazenko nur noch krächzte. J. Sänger hatte zur Eröffnung des Parteitags seinen Quartiermeister...

„Also gehört du jetzt zu den Zurückbleibenden“, sagte Jazenko ganz betrübt. Es war die beste Brigade in der Mechanisierten Wanderkolonne...

K. SCHMIDT,
Vorsitzender des Vollzweckkomitees der Sowjets der Werksortsgenossenschaften von Shurawljowka

Geblät Zelinograd

Tempo wird beschleunigt

Die zwischenkollektivwirtschaftlichen Bauorganisationen sind berufen, den Kolkchosen Häuser, Verwaltungsgebäude, Viehställe u. a. m. zu bauen und zu renovieren. Wie wird damit die Dshambul-Verordnung, „Obmeshkolchos“ fertig?

„Im neunten Planjahrfrüht übergaben wir 910 Objekte der Produktion, Kultur- und Sozialbestimmung ihrer Nutzung...“ erzählt der Vorsitzende der „Obmeshkolchos“ Džusbek Abdildajew. „Es wurden Bau- und Montagearbeiten für eine Million 448 000 Rubel über den Plan hinaus erfüllt...

Die „Obmeshkolchos“ bekommt immer mehr Aufträge. Immer mehr Wirtschaften liefern Bestellungen für den Bau verschiedener Objekte ein.

„Seitdem aus unserer Farm diese neuen Viehställe und Vorrichtungen erschienen...“ erzählt der Vorsitzende der „Obmeshkolchos“ Anton Zeller, „wurde nicht nur die Arbeit der Melkerinnen und Viehzüchter leichter, sondern vergrößerte sich auch der Milch-ertrag und verringerten sich die Selbstkosten...“

„Wir werden unser eigenes Kombinat für Herstellung von Stahlbeton- und Holzverkleidungsbauwerken...“ sagt der Ingenieur der „Obmeshkolchos“ Juri Rogoschin. „Uns herzlichste und als erster unterstützte uns der Vorsitzende des Kolkchos Trudowoi Pachar...“

„In der Bau- und Montageverwaltung Nr. 26 und in der Mechanisierten Wanderkolonne verfolgen nicht nur die Brigadiere aufmerksam gegenseitig ihre Leistungen...“

„Also bist auch du jetzt ein Zurückbleiber...“ Andreas glaubte anfangs einfach nicht: Jener habe bestimmt wieder so etwas wie Götterglauben ausgekollert...“



Auszeichnungen für Stoßarbeit

Die Mitarbeiter der Betriebe der Karaganda Gebietsverwaltung für Dienstleistungen an der Bevölkerung sind mit großen Zeitvorsprünge in der Erzeugung ins 10. Planjahrfrüht gestartet.

Unter den Ausgezeichneten sind die Facharbeiter des Metallstanzens aus dem Betrieb „Metallobytreomont“ Joseph Baal, die Schneiderin für Oberbekleidung des Rayon-Dienstleistungskombinats „Kajkawa Valentina Böse, die Fischer der Produktionsvereinigung „Karagandyemel“ Jakob Weber und Heinrich Hezel.

Die Fachlerin des Ateliers „Sary-Arka“ Frieda Redich schreibt im vorigen Jahr hat die Molkerin in der Siedlung Osornoje zu einem der empfohlenen Themen vor Vollmehlerzeugnisse zu 160 Prozent erfüllt. In der Fabrik arbeiten... erprobte Meister... in der Siedlung Osornoje...

Gebiet Karaganda

Zum Wohl des Volkes

In den „Hauptprüfungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976-1980“ ist es vorgesehen, im 10. Planjahrfrüht die Erzeugung von Fleisch- und Milchprodukten um 20-22 Prozent zu steigern.

Attestierung

Die Lehrer ihre Erfahrungen im Organisieren des Lehr- und Erziehungsprozesses... in ihre Arbeit... in ihre Arbeit... in ihre Arbeit...

Der Ausschub hat die Attestierung der Lehrer... in ihre Arbeit... in ihre Arbeit... in ihre Arbeit...

L. RYTSCHKOW
Gebiet Karaganda

J. RENTI
Gebiet Kastanai

Im Betrieb „Aktjubrington“ wird der Lehrmeisterchaft große Aufmerksamkeit geschenkt. Man ist hier um jeden Neuling besorgt.

Zu den besten Lehrmeistern des Werks zählt auch der Dreher Piotr Mozich... hat während der ersten Lehrjahre ausgebildet, doch es geht ihm ja gar nicht um die Anzahl, für Piotr ist es sehr wichtig, daß er schon zwei Leuten in dem von ihnen gewählten Beruf... auf die Beine half.“

„Ja, jeder Samen bringt edle Früchte, seine ehemaligen Schüler sind heute Schrittmacher der Produktion.“

Gegenwärtig geht zu ihm Michail Ponedelko in die Schule. Er macht seine ersten Schritte, vieles ist noch unbekannt, manchmal wird ihm so gar angst und bange vor der großen Drehbank... braucht Michail nur auf seinen Ausbilder zu schauen, und schon ist die Vorlegethite hinter allen Bergen.

UNSER BILD: Der Dreher Piotr Mozich macht Michail Ponedelko mit dem ABC des Dreherberufs bekannt.

Foto: K. Rohm

Attestierung - Schau des pädagogischen Schöpferturns

Die Volksschule, die Lehrerschaft unseres Landes erfreut sich einer stetigen Fort- und Weiterbildung... in ihre Arbeit... in ihre Arbeit... in ihre Arbeit... in ihre Arbeit... in ihre Arbeit...

„Der Ausschub hat die Attestierung der Lehrer... in ihre Arbeit... in ihre Arbeit... in ihre Arbeit... in ihre Arbeit... in ihre Arbeit...“

Kollektiv einwirken. Leider ist aber nicht alle Schulen der Fall. Nicht immer werden die positiven Erfahrungen der Lehrer allseitig studiert, deshalb werden sie auch nicht zum Guten ganzen Kollektivs. Auch die Arbeit des Lehrers selbst findet nicht immer die ihm gebührende Anerkennung.

Immer in den notwendigen Fällen plant der Attestierungsausschub auch die etappenweise Fortbildung des Lehrers. Ihm wird empfohlen, die Fortbildung der entsprechenden Lehranstalt zu beziehen, oder einen Lehrgang am Fortbildungsinstitut mitzumachen.

Attestierung der Lehrer gibt einen neuen Impuls der Arbeit des Lehrers, der Schulleitung, der Abteilung Volksschulen der Lehrerbildungsinstitute. Leiter des Fremdsprachenkabinetts im Lehrerbildungsinstitut Karaganda

Alltag des Gebiets Karaganda

Mit Orden ausgezeichnet

Das Werk für Heizanlagen... 30 Jahre der UdSSR... Die Buchhandlung von Jessel...

Mit Siebenmeilenschritten

Die Vortriebsbrigade von Michail Kurnikow... Die Viehzüchter aus dem Sowchoz...

Halbjahrplan erfüllt

Die Viehzüchter aus dem Sowchoz 'Tschernigowski' haben den Halbjahrplan... Kumpelstadt in Fotos

Im Verlag des ZK der KP Kasachstans ist die Herausgabe eines Albums mit Fotos über Karaganda vorgesehen.

Die Bilder der Fotomeister und -freundinnen werden über die Produktion... Junge Rationalisatoren

Mit einem Diplom 1. Grades ist während der Republikzeit des Schaffens der Jugendlichen das funktionierende Modell einer Blechbiegemaschine aus Karaganda ausgezeichnet worden.

Diese Maschine wurde von den Schülern der Technischen Berufsschule Nr. 59 angefertigt... Sieg der Saraner Schachspieler

Die jungen Schachspieler aus Saran trafen sich mit ihren Altersgenossen aus Zelinograd... Vieln Dank den Autoren

Vieln Dank den Autoren

Nach den Richtlinien des XXV. Parteitages der KPdSU... Die Mitglieder dieser Brigade starteten eine wertvolle Initiative...

Wer werden Sie bedient? Wer einmal hier gewesen...

mowa und Antonina Ameltschenko, letztere macht gleichzeitig auch die Letzlerin, geben sich viel Mühe, um den Handelsaal und die vielen Bücherstände anlockend auszustatten...



Unions-Frühlingschau der Verkehrssicherheit

Alle Hebel in Bewegung

RUHIG IST ES HIER nie. Die Telefone schrillen, auf der Melde- tafel leuchten Ziffern auf, erschönen wieder, und auf der riesigen Karte der Stadt vollziehen sich allerlei Wandlungen...

V. PAWLUNIN

Ein Treffen mit interessanten Menschen

fand in der Industriehochschule statt während des Abends der Themen „Zeit, Mensch, Erde“... W. SCHEWTSCHENKO

Werden Sie bedient?

Da gab's der Späße allerhand, die jedem Dorfbürger bekannt. Man klopf' sich auf die Stirn dabei: „No Gum, mir fällt jo noch was bei...“

Wer einmal hier gewesen...

gleichzeitig eine größere Zahl Besucher bedient und mehr Bücher verkauft werden... A. UNGEFUG Gebiet Turgal



Obersprektor B. D. Barkolow, Instrukteur für Propaganda und Agitation W. N. Prjishew und der Ingenieur für Organisation des Verkehrs N. P. Schtschurov bereiten sich im methodischen Unterrichtskabinett für Vorbeugung des Kindertraumatismus im Verkehr auf die nächste Zusammenkunft mit ihren jungen Zuhörern vor.

Volkstümliche Poesie

Der Michel so in Stimmung kam, als wär er selbst der Bräutigam... „Jetzt, Ah, freech mol, was ich will...“

Mensch und Natur

Für die Rekultivierung des Bodens

Im Zusammenhang mit der immer breiteren Erschließung der Bodenschätze kommen in allen Ländern, darunter auch bei uns, bedeutende Bodenflächen unter die Haken, Selbstverständlich werden diese Flächen aus der Bodennutzung ausgeschlossen.

Futters tellen für Eichhörnchen

In allen Parks der Hauptstadt Kasachstans wurden für Eichhörnchen Futterstellen eingerichtet. Hier finden sie Walnüsse, Brosamen und Dörrobst. Die Kinder aus der Mittelschule Nr. 19 umsorgen Lieberwoll die neugeseidelten Pelztiere.